

Workshop: Risikokommunikation im Kontext von IT-Sicherheit und Safety (RiskKom 2014)

Bernhard C. Witt

IT GRC Management / Datenschutz
it.sec GmbH & Co. KG
Einsteinstr. 55
89077 Ulm
bcwitt@it-sec.de

Abstract Die real vorhandene IT-Sicherheit einer Organisation hängt oft ab von der Risikokommunikation zwischen verschiedenen internen und externen Stellen, sowohl zur Awareness als auch bei Eintritt einer Datenpanne oder eines Krisenfalles. Behandelt werden aktuelle Forschungsergebnisse und Erfahrungsberichte aus der Praxis von Behörden und Unternehmen sowie im Kontext von Anwendern und der Gesellschaft.

1 Zum Thema des Workshops

Die IT-Sicherheit einer Organisation hängt nicht nur von den technischen Kenntnissen des IT-Sicherheitspersonals ab, sondern auch ganz entscheidend von der Kommunikation zwischen diesen Sicherheitsexperten, dem Management und den Benutzern bzw. Betroffenen. Dies betrifft sowohl die Kommunikation nach innen (z.B. hinsichtlich des Schaffens von Sicherheitsbewusstsein), als auch nach außen (z.B. bei Eintritt einer ggf. meldepflichtigen Datenpanne oder eines Krisenfalles).

Welches Sicherheitsniveau eine Institution tatsächlich umsetzt, ist zudem eng verbunden mit der persönlichen (subjektiven) Kosten-Nutzen-Einschätzung der vorhandenen Sicherheitsmaßnahmen. Dabei spielen sowohl die Einsicht in Notwendigkeiten als auch die Praktikabilität zu beachtender Regelungen eine Rolle.

Je komplexer eine Infrastruktur ist, je mehr Daten darüber abgewickelt werden, je mehr Personen betroffen sind und je stärker auf Daten oder Infrastrukturen vernetzt aus unterschiedlichen Kontexten zugegriffen wird, desto wichtiger ist es, einen angemessenen Schutz gewährleisten zu können. Allerdings werden dadurch auch die Zusammenhänge der Risiken komplexer und schwieriger zu kommunizieren.

In diesem Workshop der GI-FGn ECOM und SECMGT werden aktuelle Forschungsergebnisse und Erfahrungsberichte aus der Praxis im Bereich der Risikokommunikation diskutiert. Dabei wird auf den Ergebnissen des Vorjahresworkshops RiskKom zur Informatik 2013 aufgebaut und die dort fachlich begonnene Diskussion fortgesetzt.

2 Zum Ablauf des Workshops

10:30 – 12:00 Uhr: Begrüßung und Keynotes

Bernhard C. Witt (it.sec GmbH & Co. KG): Begrüßung, Einführung zum Workshop und Vorstellung der GI-FGn ECOM und SECMGT

Dirk Scheer (Uni Stuttgart / ZIRIUS): Ein Risiko ist ein Risiko ist kein Risiko! - Grundsätze der Risikowahrnehmung und Risikokommunikation

Kirsten Messer-Schmidt (excepture): IT-Risikokommunikation – ein Eingeständnis von Schwäche?

12:00 – 13:30 Uhr: Mittagspause

13:30 - 15:00 Uhr: Beiträge

Steffen Bartsch (TU Darmstadt / CASED), Carina Boos (Uni Kassel / provet), Gamze Canova (TU Darmstadt / CASED), Dominic Dyck (TU Darmstadt / CASED), Birgit Henhapl (usd AG), Michael Schultheis (TU Darmstadt / CASED) & Melanie Volkamer (TU Darmstadt / CASED): Interdisziplinäres Bewertungskonzept für Risiken

Jana Fruth (Uni Magdeburg), Sven Kuhlmann (Uni Magdeburg) & Jana Dittmann (Uni Magdeburg): Ein erster Prototyp: Sicherheitsguide für Grundschulkinder beim Umgang mit dem Internet

Thomas Pfeiffer (TU Darmstadt), Michaela Kauer (TU Darmstadt) & Julia Röth (TU Darmstadt): “A Bank Would Never Write That!” - A Qualitative Study on E-Mail Trust Decisions